



PROGRAMMÜBERSICHT FÜR DIE KALENDERWOCHE 30 VOM 26.07. – 01.08.2021

Ansprechpartner:
WDR Kommunikation
Telefon 0221 – 220 7200
[**Kommunikation@wdr.de**](mailto:Kommunikation@wdr.de)

Das ARD Radiofestival auf WDR 3 und erstmal komplett in der
ARD Audiothek

Weitere Informationen unter:
[**www.ardradiofestival.de**](http://www.ardradiofestival.de)

und in der Presselounge:
[**https://presse.wdr.de/plounge/index.html**](https://presse.wdr.de/plounge/index.html)

Fotos finden Sie unter:
[**www.ard-foto.de**](http://www.ard-foto.de)



Montag, 26. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Oper.

**Bayreuther Festspiele mit „Die Meistersinger von Nürnberg“
Die gefeierte Produktion von 2017**

Hat Richard Wagner sich selbst nicht nur mit dem Bayreuther Festspielhaus ein Denkmal setzen wollen, sondern auch mit Figuren wie Hans Sachs oder Walther von Stolzing? Wieviel Autobiografisches steckt in den „Meistersingern von Nürnberg“? Die 2017 umjubelte Produktion warf und wirft auf dem Grünen Hügel viele Fragen auf – am Rang der Inszenierung von Barrie Kosky hat zurecht kaum jemand Zweifel. Für die Wiederaufnahme gibt es keine Änderungen im bravourösen Solistengespann, koordiniert vom Schweizer Philippe Jordan, der inzwischen das Amt des Musikdirektors an der Staatsoper Wien innehat.

Weitere Angaben:

Bayreuther Festspiele

Richard Wagner: „Die Meistersinger von Nürnberg“ Oper in drei Aufzügen

Hans Sachs, Schuster: Michael Volle, Bariton

Veit Pogner, Goldschmied: Georg Zeppenfeld, Bass

Kunz Vogelgesang, Kürschner: Tansel Akzeybek, Tenor

Konrad Nachtigal, Spengler: Armin Kolarczyk, Bariton

Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber: Johannes Martin Kränzle, Bariton

Fritz Kothner, Bäcker: Werner Van Mechelen, Bassbariton

Balthasar Zorn, Zinngießer: Martin Homrich, Tenor

Ulrich Eisslinger, Würzkrämer: Christopher Kaplan, Tenor

Augustin Moser, Schneider: Ric Furman, Tenor

Hermann Ortel, Seifensieder: Raimund Nolte, Bassbariton

Hans Schwarz, Strumpfwirker: Andreas Hörl, Bass

Hans Foltz, Kupferschmied: Timo Riihonen, Bass

Walther von Stolzing: Klaus Florian Vogt, Tenor

David, Sachsens Lehrbube: Daniel Behle, Tenor

Eva, Pogners Tochter: Camilla Nylund, Sopran

Magdalene, Evas Amme: Wiebke Lehmkuhl, Alt

Ein Nachtwächter: Günther Groissböck, Bass

Chor der Bayreuther Festspiele

Orchester der Bayreuther Festspiele

Leitung: Philippe Jordan

Zeitversetzte Übertragung aus dem Bayreuther Festspielhaus



Montag, 26. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Museumsdirektion Bettina Ruhrberg befragt von Claudia Christophersen

Joseph Beuys schuf mit Fett, Filz oder Honig große Arbeiten, die auf internationalen Kunstschauen wie der Biennale in Venedig oder der documenta in Kassel für Aufregung sorgten. Die erste große Überblicksausstellung veranstaltete 1967 der Museumsdirektor der Düsseldorfer Kunsthalle Karl Ruhrberg. Seine Tochter, Bettina Ruhrberg, leitet heute das Mönchehaus Museum in Goslar, das regelmäßig die Werke der Kaiserring-Preisträger*innen zeigt. Auch Joseph Beuys erhielt den Kaiserring. Bettina Ruhrberg spricht über Beuys, der am 12. Mai 100 Jahre alt geworden wäre.



Montag, 26. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

**„Wir sind allein unter den Bäumen“ von Jonathan Böhm,
gelesen von Bernhard Conrad – Teil 1**

Richard ist tot. Nach seiner Beerdigung sitzen die Freunde, Mitglieder der Konfirmandengruppe, allein am See, über den sie zusammen schwammen. Kurz nach ihrem Abitur fällt die Mauer. Die Elterngeneration verliert ihre Arbeit, und alle verlieren ihre Sicherheit. Nun scheint alles möglich, muss aber neu erfunden werden. Jeder der Freunde versucht auf seine Weise sein Glück und kann dabei nur auf sich selbst zählen. Ein Kaleidoskop von Biographien auf schwankendem Grund.

„Wir sind allein unter den Bäumen“ von Jonathan Böhm
Verlag Faber & Faber 2021
Lesung: Bernhard Conrad
Regie: Anna Hartwich
Redaktion: Ulrich Kühn
Produktion: NDR Kultur 2021



Montag, 26. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Funkelnder Dialog: Zbigniew Seifert und Albert Mangelsdorff in Donaueschingen 1976

Sie fanden intuitiv eine gemeinsame Wellenlänge: Posaunist Albert Mangelsdorff und der achtzehn Jahre jüngere Zbigniew Seifert. Der hatte in Polen klassische Violine studiert, seine Laufbahn im Jazz zunächst als Saxofonist begonnen und dann all seine Erfahrungen auf das Musizieren mit der Geige übertragen. Dabei fand er zu einem gänzlich eigenen Ausdruck – etwas, das auch Albert Mangelsdorff auf seine Weise beim Spiel auf der Posaune gelungen war. Getragen von Empathie und einem gemeinsamen tiefen Musikverständnis entstanden 1976 bei den Donaueschinger Musiktagen funkelnde Dialoge.

Eine Sendung von Bert Noglik.



Dienstag, 27. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Oper.

**Bayreuther Festspiele mit „Tannhäuser“
Die gefeierte Produktion von 2019**

Unter den Opern Richard Wagners ist „Tannhäuser“ eine Art Logbuch seiner künstlerischen Selbstfindung, von der Nummernoper zum durchkomponierten Musikdrama. So hat das Preislied an Venus noch konventionelle Strophenform, während die Rom-Erzählung in die innovative Zukunft weist. Dem Schlüsselwerk widmen sich die Bayreuther Festspiele durch die Wiederaufnahme der großartigen Produktion von Tobias Kratzer. Die Norwegerin Lise Davidsen singt wieder die Elisabeth, der Bayreuth-Veteran Stephen Gould den Tannhäuser. Am Dirigentenpult folgt Axel Kober auf den 2019 enttäuschenden Valery Gergiev.

weitere Angaben:

Bayreuther Festspiele

Richard Wagner: „Tannhäuser“ romantische Oper in drei Akten

Landgraf Hermann: Günther Groissböck, Bass

Tannhäuser: Stephen Gould, Tenor

Wolfram von Eschenbach: Markus Eiche, Bariton

Walther von der Vogelweide: Magnus Vigilius, Tenor

Biterolf: Olafur Sigurdarson, Bariton

Heinrich der Schreiber: Jorge Rodríguez-Norton, Tenor

Reinmar von Zweter: Wilhelm Schwinghammer, Bass

Elisabeth, Nichte des Landgrafen:

Lise Davidsen, Sopran

Venus: Ekaterina Gubanova, Mezzosopran

Ein junger Hirt: Katharina Konradi, Sopran

Chor der Bayreuther Festspiele

Orchester der Bayreuther Festspiele

Leitung: Axel Kober

Zeitversetzte Übertragung aus dem Bayreuther Festspielhaus



Dienstag, 27. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Puppenspieler Bernhard Leismüller befragt von Norbert Joa

In der vierten Klasse wusste Bernhard Leismüller, dass er Florist werden wollte. Zu seinem 11. Geburtstag bekam er eine Eintrittskarte ins Marionettentheater: Für ihn ein magischer Moment, denn er verfiel den Gliederpuppen und wurde Ensemblemitglied des Tölzer Marionettentheaters. Im Jahr 2000 gründete Bernhard Leismüller dann die Lindauer Marionettenoper, die im letzten Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiern konnte.



Dienstag, 27. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

**„Wir sind allein unter den Bäumen“ von Jonathan Böhm,
gelesen von Bernhard Conrad – Teil 2**

Richard ist tot. Nach seiner Beerdigung sitzen die Freunde, Mitglieder der Konfirmandengruppe, allein am See, über den sie zusammen schwammen. Kurz nach ihrem Abitur fällt die Mauer. Die Elterngeneration verliert ihre Arbeit, und alle verlieren ihre Sicherheit. Nun scheint alles möglich, muss aber neu erfunden werden. Jeder der Freunde versucht auf seine Weise sein Glück und kann dabei nur auf sich selbst zählen. Ein Kaleidoskop von Biographien auf schwankendem Grund.

„Wie man mit einem Mann unglücklich wird“

Mikrotext Verlag, Berlin 2021

Lesung: Lisa Hrdina

Regie: Joachim Schönfeld

Redaktion: Anne-Dore Krohn

Produktion: rbb kultur 2021



Dienstag, 27. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Data Lords: Die Komponistin und Arrangeurin Maria Schneider

Die mehrfache Grammy-Gewinnerin Maria Schneider ist eine Verfechterin für die gerechte Bezahlung von kreativem Output in Zeiten von Google, Youtube oder Spotify – Big Data-Firmen, die unser Leben heute massiv beeinflussen und Musik zu einer leicht verfügbaren Masse machen. Seit mehr als 15 Jahren erscheinen ihre Alben bei „ArtistShare“, einem Crowdfunding-Label. Ihr aktuelles Werk „Data Lords“ greift Herausforderungen wie den allgemeinen Informationsüberfluss auf. Fünf Jahre hat Maria Schneider an den elf Kompositionen gearbeitet, die zwischen der natürlichen und der virtuellen Welt pendeln.

Eine Sendung von Sarah Seidel.



Dienstag, 27. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Bachfest Leipzig und Kammermusik vom Kurt Weill Fest

Unter dem Titel „Bachs Messias“ hat Bachfest-Intendant Michael Maul für das diesjährige Festival einen Konzertzyklus zusammengestellt, in dem das Leben Christi von der Geburt bis zu seinem Tod nachgestellt wird. Schwerpunkt im Konzert mit dem Collegium 1704 aus Prag ist die Zeit vor dem öffentlichen Auftreten Christi. Aufgeführt werden einzelne Sätze aus thematisch passenden Kantaten Johann Sebastian Bachs, die durch Lesungen von Bibeltexten durch den Schauspieler Ulrich Noethen eindrucksvoll miteinander verwoben wurden.

weitere Angaben:

Bachfest Leipzig

Johann Sebastian Bach: „Mit Fried und Freud ich fahr dahin“ BWV 616

„Ich habe genug“ BWV 82

„Mein liebster Jesus ist verloren“ BWV 154

„Christ unser Herr zum Jordan kam“ BWV 7

„Siehe, ich will viel Fischer aussenden“ BWV 88

Lucas Pohle, Orgel

Ulrich Noethen, Sprecher

Sophie Junker, Sopran

Benno Schachtner, Alt

Robin Tritschler, Tenor

Felix Schwandtke, Bass

Tomáš Král, Bass

Collegium Vocale 1704

Collegium 1704

Leitung: Václav Luks

Aufnahme vom 13. Juni 2021 aus der Nikolaikirche, Leipzig



Mittwoch, 28. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Hutmacher Nuriel Molcho befragt von Gisela Steinhauer

Die Welt bezeichnet Nuriel Molcho als sein Zuhause, aber in seinen Wiener Bezirk kehrt er immer wieder zurück. Dort betreibt er ein Restaurant und ein Hutgeschäft. Auf den Unterarm hat sich Nuriel Molcho in hebräischen Buchstaben die Initialen NENI tätowieren lassen: Mit diesen Buchstaben beginnen die Namen der vier Molcho-Brüder, das symbolisiert für ihn die Verbundenheit mit seiner außergewöhnlichen Familie. Wie redet er mit seinem Vater, der Pantomime ist? Wie geht er um mit einer Mutter, die ständig neue Ideen hat? Und welche Leidenschaften hegt er außer Kunst, Architektur und Hutmacherei?



Mittwoch, 28. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung

**„Wir sind allein unter den Bäumen“ von Jonathan Böhm,
gelesen von Bernhard Conrad – Teil 3**

Richard ist tot. Nach seiner Beerdigung sitzen die Freunde, Mitglieder der Konfirmandengruppe, allein am See, über den sie zusammen schwammen. Kurz nach ihrem Abitur fällt die Mauer. Die Elterngeneration verliert ihre Arbeit, und alle verlieren ihre Sicherheit. Nun scheint alles möglich, muss aber neu erfunden werden. Jeder der Freunde versucht auf seine Weise sein Glück und kann dabei nur auf sich selbst zählen. Ein Kaleidoskop von Biographien auf schwankendem Grund.

„Wie man mit einem Mann unglücklich wird“ von Ruth Herzberg

Mikrotext Verlag, Berlin 2021

Lesung: Lisa Hrdina

Regie: Joachim Schönfeld

Redaktion: Anne-Dore Krohn

Produktion: rbb kultur 2021



Mittwoch, 28. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Kreative Grenzgänger: Die junge deutsch-luxemburgische Jazz-Szene

Sie sind jung, bestens ausgebildet und vernetzt: Eine neue Generation an Musikerinnen und Musikern gibt dem Jazz-Austausch zwischen Deutschland und Luxemburg frische Impulse. An der Hochschule für Musik Saar in Saarbrücken hat sich etwa das Michel Meis 4tet gegründet. Die aufstrebende Formation um den Luxemburger Schlagzeuger feiert Erfolge weit über die Großregion hinaus. Wir beleuchten die neue kreative Grenzgänger-Szene, der Musikerinnen und Musiker wie Saxofonist David Ascani, Posaunistin Alisa Klein, Gitarrist Gilles Grethen, Pianist Manuel Krass und Sängerin Chantal Maya angehören.

Eine Sendung von Karsten Neuschwender.



Donnerstag, 29. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Michael Wollny beim Rheingau Musik Festival

Anfang letzten Jahres war für Michael Wollny die Zeit reif für einen Blick nach innen. Mit „Mondenkind“ entstand sein erstes Solo-Album mit kunstvollen und facettenreichen Songs. Sie alle handeln vom Alleinsein, von Solisten, Einzelgängern und Unikaten. Das Programm ist zudem ein Dialog mit dem Raum und dem Instrument. „Das Thema Piano solo hat klanglich, spielerisch und erzählerisch heute eine ungeheure Bandbreite“, erläutert Wollny. „Mondenkind“ ist auch ein Zwiegespräch des Pianisten mit seinem künstlerischen Ich und bietet einen Einblick in seinen weiten musikalischen Kosmos.

weitere Angaben:

Rheingau Musik Festival
„Mondenkind“
Michael Wollny, Klavier
Liveübertragung aus Schloss Johannisberg

im Anschluss:

51. Deutsches Jazzfestival Frankfurt
„Celebrating Charlie Parker“
Peter Bruun, Schlagzeug
Petter Eldh, Bass
hr-Bigband
Klavier und Leitung: Django Bates
Aufnahme vom 28. Oktober 2020 aus der Alten Oper, Frankfurt am Main



Donnerstag, 29. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Physik-Nobelpreisträger Reinhard Genzel befragt von Jeanne Turczynski

"Rassismus wird man nicht los, nur weil man behauptet, nicht rassistisch zu sein", sagt die Journalistin und Podcasterin Alice Hasters. Als Schwarze Frau in Deutschland hat die gebürtige Kölnerin diverse Erfahrungen mit Alltagsrassismus gemacht - und darüber geschrieben und gesprochen. Hasters ist überzeugt: Wenn wir eine antirassistische Gesellschaft sein wollen, reicht es nicht, gegen Nazis zu sein. Wir brauchen dringend einen offenen Diskurs über das Thema Rassismus in Deutschland und weltweit.



Donnerstag, 29. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung

**„Wir sind allein unter den Bäumen“ von Jonathan Böhm,
gelesen von Bernhard Conrad – Teil 4**

Richard ist tot. Nach seiner Beerdigung sitzen die Freunde, Mitglieder der Konfirmandengruppe, allein am See, über den sie zusammen schwammen. Kurz nach ihrem Abitur fällt die Mauer. Die Elterngeneration verliert ihre Arbeit, und alle verlieren ihre Sicherheit. Nun scheint alles möglich, muss aber neu erfunden werden. Jeder der Freunde versucht auf seine Weise sein Glück und kann dabei nur auf sich selbst zählen. Ein Kaleidoskop von Biographien auf schwankendem Grund.

„Wir sind allein unter den Bäumen“ von Jonathan Böhm

Verlag Faber & Faber 2021

Lesung: Bernhard Conrad

Regie: Anna Hartwich

Redaktion: Ulrich Kühn

Produktion: NDR Kultur 2021



Donnerstag, 29. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Jazzpreis Berlin 2021 für Hannes Zerbe

Mit dem Quartett FEZ erschloss der Pianist und Komponist Hannes Zerbe ab 1975 dem Jazz in der DDR völlig neues musikalisches Terrain. Gleiches gilt für seine 1979 formierte „Blech Band“. Seit den 1980er Jahren präsentiert Zerbe literarisch-musikalische Programme mit Texten von Brecht, Queneau, Fried, Bachmann, Braun, Müller, Schwitters und Benn. Im 2011 gegründeten „Hannes Zerbe Jazz Orchester“ spielen herausragende Solistinnen und Solisten der Berliner Jazzszene. 2021 erhielt Zerbe den Jazzpreis Berlin. Sein Preisträgerkonzert spielte er mit einem Quintett am 9. Juni im Berliner Club A-Trane.

Eine Sendung von Ulf Drechsel.



Freitag, 30. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Konzert.

Manfred Honeck und die Deutsche Radio Philharmonie

Anton Bruckners monumentale Sinfonien und die akustisch opulente Basilika Ottobeuren – das gehört seit Jahrzehnten zusammen. Manfred Honeck führt die illustre Dirigentenriege nach Karajan, Jochum und Janowski fort und dirigiert im Rahmen der Basilikakonzerte Ottobeuren Bruckners seltener gespielte 5. Sinfonie. Für Bruckner selbst sein „Meisterstück“, seine „Glaubenssinfonie“, in deren Finale sich „der Himmel öffnet“. Für Deutsche Radio Philharmonie und Publikum nach Monaten der musikalischen Askese und dem Comeback mit Kammerorchesterstücken eine wohlthuende Rückkehr zum großen Orchesterklang.

weitere Angaben:

Anton Bruckner: Sinfonie Nr. 5 B-Dur
Deutsche Radio Philharmonie
Leitung: Manfred Honeck
Aufnahme vom 18. Juli 2021 aus der Basilika Ottobeuren

im Anschluss:
Kammermusiktage Mettlach
Ludwig van Beethoven: Klaviersonate Nr. 9 E-Dur op. 14,1
Klaviersonate Nr. 31 As-Dur op. 110
Robert Schumann: Fantasie C-Dur op. 17
Bernd Glemser, Klavier
Aufnahme vom 25. Juli 2021 aus der Alten Abtei Mettlach



Freitag, 30. Juli 2021, 22.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, das Gespräch.

Journalist Justus von Daniels befragt von Barbara Renno

Seit 2015 arbeitet Justus von Daniels beim Recherchenetzwerk Correctiv.org, mittlerweile als einer von zwei Chefredakteuren. Er war maßgeblich an der Aufdeckung der Cum-Ex-Geschäfte beteiligt. Seit Anfang 2018 betreut er die crowdsourcing-basierte Projektreihe „Wem gehört...?“ mit, die Mieter*innen mobilisiert und so für etwas mehr Transparenz auf dem deutschen Immobilienmarkt sorgt. Der ist wegen seiner Intransparenz besonders interessant für ausländische Investoren und Spekulanten. Die Folge sind steigende Mieten, mangelnder bezahlbarer Wohnraum und die Gentrifizierung ganzer Stadtteile.



Freitag, 30. Juli 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, die Lesung.

**„Wir sind allein unter den Bäumen“ von Jonathan Böhm,
gelesen von Bernhard Conrad – Teil 5**

Richard ist tot. Nach seiner Beerdigung sitzen die Freunde, Mitglieder der Konfirmandengruppe, allein am See, über den sie zusammen schwammen. Kurz nach ihrem Abitur fällt die Mauer. Die Elterngeneration verliert ihre Arbeit, und alle verlieren ihre Sicherheit. Nun scheint alles möglich, muss aber neu erfunden werden. Jeder der Freunde versucht auf seine Weise sein Glück und kann dabei nur auf sich selbst zählen. Ein Kaleidoskop von Biographien auf schwankendem Grund.

„Wir sind allein unter den Bäumen“ von Jonathan Böhm

Verlag Faber & Faber 2021

Lesung: Bernhard Conrad

Regie: Anna Hartwich

Redaktion: Ulrich Kühn

Produktion: NDR Kultur 2021



Freitag, 30. Juli 2021, 23.30 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Jazz.

Spannend und aktuell – Jazz-Neuerscheinungen in "Review"

„File Under Jazz“ – mit diesem Hinweis versehen manche Plattenfirmen ihre Neuveröffentlichungen, damit es nicht zu Missverständnissen kommt in den Verkauf-Regalen der CD-Geschäfte und in den Sparten der Streaming- und Download-Portale. Was dann dort tatsächlich alles unter „Jazz“ einsortiert wird, ist immer noch extrem breit gefächert: nicht nur stilistisch, sondern auch qualitativ. Selbst für Fans kann es da schwer sein, sich zu orientieren. Einmal in der Woche präsentierten deshalb die Autor*innen des ARD-Radiofestivals bemerkenswerte Neuerscheinungen aus der vielfältigen Welt des Jazz.

Eine Sendung von Thomas Haak.



Samstag, 31. Juli 2021, 20.04 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Oper.

Mozarts „Don Giovanni“ aus Salzburg

Die Oper um den lüsternen Egomanen ist ebenso eines der erfolgreichsten, wie finstersten Werke, die Mozart je geschrieben hat. Für „Don Giovanni“ gelten die Regeln des sozialen Zusammenlebens nicht. Er ist die „Inkarnation des Fleisches“, bringt die Figuren um sich herum in Bewegung, magnetisiert sie und schafft damit Verwirrung, Chaos und Zerstörung. Regisseur Romeo Castelucci wirft in seiner Produktion, ein besonderes Augenmerk auf das Ungleichgewicht zwischen Vitalität und Destruktion ohne dabei das komische Element des „dramma giocoso“ zu verleugnen.

weitere Angaben:

Wolfgang Amadeus Mozart: „Don Giovanni“ Dramma giocoso in zwei Akten KV 527

Don Giovanni: Davide Luciano, Bariton

Il Commendatore: Mika Kares, Bass

Donna Anna: Nadezhda Pavlova, Sopran

Don Ottavio: Michael Spyres, Tenor

Donna Elvira: Federica Lombardi, Sopran

Leporello: Vito Priante, Bariton

Masetto: David Steffens, Bass

Zerlina: Anna Lucia Richter, Sopran

musicAeterna Chor

Vitaly Polonsky, Choreinstudierung

musicAeterna Orchester

Leitung: Teodor Currentzis

Aufnahme vom 26. Juli 2021 aus dem Großen Festspielhaus, Salzburg



Sonntag, 1. August 2021, 23.03 Uhr

ARD Radiofestival 2021, Hörbar.

Handverlesene Musik aus aller Welt

Musik ohne Grenzen serviert die „Hörbar“ sonntags zu später Stunde. Ein Menü mit handverlesenen Zutaten aus aller Welt, das Klänge ganz unterschiedlicher Herkunft zu einem gemeinsamen Flow verbindet und zum entspannten Zuhören einlädt. Heute u.a. mit Aline Frazão, deren schillernd-sanfte Klänge die Achse Angola – Kapverden – Brasilien beschreiben; dem Streichtrio Vesselil, das eine leichtfüßige Art moderner skandinavischer Folkmusik pflegt, Seelenbekenntnissen Hubert von Goiserns und dem „Voices“-Projekt von Max Richter, das seine Kraft aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zieht.

Am Hörbar-Tresen: Bianca Schwarz (Moderation)

Barkeeper: Martin Kersten (Musikauswahl)

Eine Produktion von hr2-kultur